



# Textile Techniken



Ausstellung zum Schwerpunktthema  
„Textilien“ in der Galerie Hollenstein –  
Kunstraum und Sammlung

## **Eröffnung**

**Freitag, 15. November, 19 Uhr**

Begrüßung: Kurt Fischer, Bürgermeister

Einführung: Daniela Fetz

Performance mit Esteban de la Torre und Judit Eszter Kárpáti von EJTECH

## **Rahmenprogramm**

**Samstag, 16. November, 17 Uhr**

**Ausstellungsrundgang**

mit Künstlerin Irene Posch und Kuratorin Daniela Fetz

**Dienstag, 19. November, 19 Uhr**

**Vortrag: Forschungsinstitut für Textilchemie und Textilphysik und TCCV (Textile Competence Center Vorarlberg)**

Das Forschungsinstitut für Textilchemie und Textilphysik der Universität Innsbruck mit Sitz in Dornbirn unterstützt in enger Verknüpfung mit der heimischen Textilindustrie nationale und internationale Leitbetriebe bei der Erforschung und Umsetzung von neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen. Das daraus entstandene TCCV ist ein COMET-Projekt für die Forschung und Weiterentwicklung innovativer Textilien im Bereich Leichtbau, Smart- und Hightech-Textilien.

**Dienstag, 10. Dezember, 18 Uhr**

**Galerie-*Apéro***

Eine Kurzführung durch die Ausstellung mit Drinks, Snacks und der Möglichkeit, Fragen zu stellen.

**Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr**

**Finissage, Künstlergespräch und Performance**

Selina Reiterer und Oliver Maklott sprechen über ihre Projekte und aktivieren ihre ausgestellte Arbeit „Four6“.

Kostenloses Kunstvermittlungsprogramm für Kinder / Jugendliche und private Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage unter [galerie.hollenstein@lustenau.at](mailto:galerie.hollenstein@lustenau.at)

### **Öffnungszeiten während der Laufzeit:**

Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag von 15 bis 19 Uhr

Galerie Hollenstein – Kunstraum und Sammlung

Pontenstraße 20, 6890 Lustenau, T +43 5577 8181-4220

[www.lustenau.at/galerie-hollenstein](http://www.lustenau.at/galerie-hollenstein)

# Textile Techniken

Ausstellung zum Schwerpunktthema „Textilien“  
Laufzeit: 16. November bis 15. Dezember 2019

Faden und Draht, Handwerk und Industrie, Geschichte und Zukunft: Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Integration aktueller technologischer Entwicklungen in textile Materialien und den sozialen, kulturellen, technischen und ästhetischen Wechselwirkungen von Textilem und Technischem.

Die ausgestellten Objekte von vier internationalen Positionen vereinen historisch inspirierte, traditionelle Handwerksroutinen und Muster mit digitalen Technologien, besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Offenlegung der enthaltenen Elektronik und dem Hinterfragen der Schnittstellen zwischen Mensch und Technik.

Ein Spannungsfeld, in dem sich eine Vielzahl von ästhetischen und gesellschaftlichen Fragestellungen aufturn, die gerade am Ausstellungsort noch einmal besondere Relevanz erhalten: Die Ausstellungsräume der Galerie Hollenstein beheimateten lange Zeit auch das Stickereizentrum und –Museum und die Spuren dieser eng mit Lustenau verknüpften Geschichte sind noch in allen Ecken spürbar.

## Beteiligte KünstlerInnen

*Kobakant* besteht aus Hanna Perner-Wilson und Mika Satomi. Sie untersuchen den Einsatz von Textilhandwerk und Elektronik als Medium zur Kommentierung technologischer Aspekte unserer Gesellschaft. Häufig als subtile Kritik an stereotypen Anwendungen, vermitteln die geschaffenen Objekte ihre Ansicht, dass Technologie von jedermann modifizierbar und manipulierbar sein muss, um unseren persönlichen Bedürfnissen und Wünschen besser gerecht zu werden.

*Irene Posch* ist Forscherin und Künstlerin mit einem Hintergrund in den Bereichen Medien und Informatik. Ihre Arbeiten beruhen auf Techniken und Werkzeugen aus Kunst und Handwerk, die sie mit Blick auf soziale, kulturelle, technische und ästhetische Auswirkungen in aktuelle technologische Entwicklungen überführt. Irene Posch unterhält eine Professur für Gestaltung: Technik.Textil an der Kunstuniversität Linz.

*EJTECH* ist ein multidisziplinäres Studio, das sich aus Esteban de la Torre und Judit Eszter Kárpáti zusammensetzt. Die beiden betreiben eine künstlerische Forschung, die auf Fragen nach Synergien zwischen Physischem und Digitalem, sensorischer Integration und Untersuchungen zur Mensch-Computer-Interaktion gestützt ist. Dabei agieren sie unter anderem mit instabilen Medien, experimentellen Schnittstellen und elektronischen Textilien. Das visuelle Ergebnis ihrer Recherchen sind interaktive Installationen und dynamische Kunstwerke.

*Selina Reiterer* und *Oliver Maklott* präsentieren im Rahmen der Ausstellung ihre Arbeit „Four6“, die gängige Methoden der Bedienung von Systemen hinterfragt. Eine Serie interaktiver Objekte mit textilen Oberflächen dient dabei als Schnittstelle zum taktilen Erleben der virtuellen Welt.